

Gressel, Johann Georg: Er bittet sie zu küssen (1716)

- 1 Laß deinen Zucker-Mund mich/ Schönste/ doch beküssen/
- 2 Und kühlen
- 3 Laß süßen Honig-Thau von deinen Rosen fließen/
- 4 Der
- 5 Laß den Rubinen-Mund mit süßem Moste quillen/
- 6 Das mehr von Anmuth hegt als
- 7 Laß mich den heißen Durst mit dem Geträncke stillen/
- 8 Dem am Geschmacke weicht/ der Palmen weisser Schaum.
- 9 Laß mir den Perlen-Thau von deinen Lippen suchen/
- 10 Wornach verschmachtend fast ein jedes Hertze lächtzt;
- 11 Doch der ist Scheltens werth/ ja billig zu verfluchen/
- 12 Der bey dem Überfluß der Quellen durstig ächtzt.
- 13 Drum must du
- 14 Von deinen Lippen mir den Honig geben frey/
- 15 Du must mir unverwehrt den
- 16 Und zeigen/ daß vor Durst dein Mund ein Labsal sey.

(Textopus: Er bittet sie zu küssen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/210>)